

Schulkooperationen mit den Berufsbildungszentren

Jetzt haben auch Naher und Rohlstorfer Schüler einen Platz an den beruflichen Gymnasien sicher – wenn die Noten stimmen

Nahe. Nun ist die Liste komplett: Alle Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe im Kreis Segeberg haben einen Kooperationsvertrag mit den Berufsbildungszentren in Bad Segeberg beziehungsweise Norderstedt abgeschlossen. Gestern unterschrieben die Schulleiter der letzten beiden Schulen, Sönke Thormählen (Schule im Alsterland/Nahe) und Inga Rhein (Annette von Rantzau-Gemeinschaftsschule/Rohlstorf), sowie die BBZ-Leiter Ina Bogalski (Norderstedt) und Heinz Sandbrink (Bad Segeberg) die Verträge. „Vorteil der Kooperation ist, dass die Schüler der zehnten Klassen nun einen verbindlich zugesicherten Schulplatz für die Oberstufe haben, wenn sie die entsprechenden Noten haben“, erklärte BBZ-Leiterin

Ina Bogalski: Der Notendurchschnitt muss mindestens „Drei“ betragen, in einem Unterrichtsfach darf eine „Vier“ stehen.

Dass das Abitur an einem beruflichen Gymnasium beliebt ist, zeigen die Zahlen. 500 Oberstufenschüler gibt es in Norderstedt, in Bad Segeberg sind es 270. „Die Zahl steigt stetig, die Schüler kommen gern zu uns“, sagte Sandbrink. In Norderstedt gehen die Zahlen so in die Höhe, dass ein neuer Klassentrakt für zwölf Klassen gebaut wird. „Das wird so um die vier Millionen Euro kosten“, bestätigte Landrat Jan Peter Schröder.

Außerdem sei die Verbindung aus Abitur und beruflichem Schwerpunkt ideal, um gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Während in Norderstedt die Schwer-

punkte auf Maschinenbau/Elektrotechnik, Ernährung, Gesundheit und Wirtschaft liegen; hat sich Bad Segeberg auf Gesundheit/Sozia-

les, Wirtschaft und Umwelttechnik spezialisiert. Ein weiterer Vorteil der Kooperation sei die intensivere Vernetzung der allgemeinbildenden

und der beruflichen Schulen. In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik finde ein reger Austausch zwischen den Lehrern statt, hieß es gestern.

Neben Infoveranstaltungen bietet das BBZ auch Hospitanzen an. Die Zehntklässlerin Sophie Mogdanz hat eine am BBZ Segeberg absolviert. „Die Lehrer haben mir gefallen“, sagte die Schülerin. Sie habe sich an beiden BBZ beworben und bereits eine Zusage aus Norderstedt. Doch würde sie lieber nach Bad Segeberg gehen, weil der Schulweg per Bus kürzer sei. Sophie Erdmann hat sich für das BBZ Norderstedt entschieden. Sie will eine Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin machen und dabei gleichzeitig die Fachhochschulreife erlangen. **sd**



Mit der Schule im Alsterland (Nahe) und der Annette-von-Rantzau-Gemeinschaftsschule (Rohlstorf) schließen die letzten Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe einen Kooperationsvertrag mit den BBZ des Kreises. FOTO: DOMANN